

Rahmenprogramm

„Kopftuchexperimente“



Foto: Julia Rohn

Diese sind ein Produkt von 25 jungen muslimischen Frauen, die - initiiert vom Verein Efeu (www.efeu.or.at) - Kopftücher mit Slogans versehen haben. Die Ausstellung zeigt einen Teil der Kopftücher sowie Fotos von den Workshops, in denen die Kopftücher unter Anleitung von Studierenden der Akademie der Bildenden Künste und der Universität für angewandte Kunst gestaltet wurden. Renate Tanzberger vom Verein Efeu wird das Projekt und die einzelnen Exponate vorstellen.

Anmeldungsmodalitäten

VA Nr.: 11-1082

Anmeldung erforderlich!

Beitrag: € 25,- / SchülerInnen, Studierende: € 15,- / Ermäßigung auf Anfrage

Anmeldung: anmeldung@virgil.at

Telefon: 0662 65901-514

Die TagungsteilnehmerInnen sind herzlich zur **Kundgebung und zum Fest** am Internationalen Tag der Menschenrechte eingeladen: 18.30 Uhr Am Platzl und 19.00 Uhr im Markussaal



SALZBURG
ST. VIRGIL

KA...
IN GEMEINDE UND ARBEITSWELT

mjo
MUSLIMISCHE JUGEND ÖSTERREICH

INITIATIVE ARCHITEKTUR

STADT : SALZBURG
Integrationsbüro

STADT : SALZBURG
Frauen
Büro

pb

Impressum: Plattform für Menschenrechte Salzburg, c/o Kirche und Arbeitswelt, Kirchenstraße 34, 5020 Salzburg - Design: jennycolombo.com

www.menschenrechte-salzburg.at

Infos zur Tagung: www.virgil.at/islam



tagung
auf dem weg in die
öffentlichkeit

muslimisches
gemeinschaftsleben im
deutschsprachigen raum

sa, 10.12.2011, 9.30 - 18.00 uhr
st.virgil salzburg
ernst-grein-straße 14

Tagungsprogramm

9.30 - 13.00 Uhr Begrüßung, Vorträge und Diskussionen

9.45 Uhr Yvonne Schmidt, Juristin Uni Graz



Religionsausübung im öffentlichen Raum als Menschenrecht - unter besonderer Berücksichtigung der rechtlichen Lage und aktuellen Debatte für MuslimInnen in Österreich

11.00 Uhr Pause

11.30 Uhr Michael Kiefer, Islamwissenschaftler und Publizist, Lehrbeauftragter Uni Köln/Münster



Moscheegemeinden auf dem Weg in die Öffentlichkeit

Das Zusammenleben von MuslimInnen und NichtmuslimInnen ist vielerorts von gravierenden Vorurteilen geprägt, die ihren schärfsten Ausdruck in langwierigen Moscheebaukonflikten finden. Viele Moscheegemeinden sind sich dieser Problemlage bewusst und arbeiten in der Öffentlichkeit aktiv am Abbau von Vorurteilen.

12.00 Uhr Farid Hafez, Politikwissenschaftler Uni Wien



Wege aus der Islamophobie

Wo beginnt die Islamophobie? Wo liegt der Unterschied zu einer berechtigten und notwendigen Kritik? Welche Auswege gibt es aus einer medialen Berichterstattung, die den Islam und die MuslimInnen oft in einem einseitigen Licht präsentiert?

13.00 Uhr Mittagessen

14.00 – 16.45 Uhr Workshops A, B, C

A - Interreligiöser Dialog

ReferentInnen:



Lenzin Rifa'at, Interreligiöser Think-Tank, Schweiz

N.N., VertreterIn des Interreligiösen Beirates der Stadt Graz (angefragt)

In diesem Workshop werden zwei verschiedene Beispiele für interreligiösen Dialog vorgestellt: In Graz ist der Beirat eine Einrichtung der Stadt, bietet ein Forum für die dortigen Religionsgemeinschaften und berät die Stadtgemeinde in religiösen Angelegenheiten. Dem Interreligiösen Think-Tank in der Schweiz gehören Frauen verschiedener Religionen an, die Konzepte und Knowhow für interreligiöse Zusammenarbeit erarbeiten und zur Verfügung stellen. Der Workshop bietet Raum für Erfahrungsaustausch und Vernetzung.

Moderation: Josef Mautner, Plattform für Menschenrechte und Kath. Aktion

B - Muslimische Gemeindezentren und Moscheebau

ReferentInnen:



Tobias Hagleitner/Gunar Wilhelm, Architekten Linz

Alen Jasarevic, Architekt Augsburg

Gönül Yerli, Vizedirektorin Islamisches Forum Penzberg, Bayern



In diesem Workshop wird Architektur als zentraler Bestandteil religiöser Identität behandelt. Am Beispiel Linz berichten Hagleitner/Wilhelm über den Typus der „Hinterhofmoschee“. Alen Jasarevic hat im Gegensatz dazu mit seinem muslimischen Zentrum in der bayerischen Kleinstadt Penzberg ein prototypisches Bauwerk geschaffen. Wie wichtig die örtliche Verankerung muslimischer Gemeinden für das Gelingen eines solchen Projektes ist, wird Gönül Yerli darstellen. Im Workshop werden Strategien für die Sichtbarkeit muslimischer Institutionen im Stadtraum entwickelt.



Moderation: Daiva Döring, Integrationsbeauftragte der Stadt Salzburg

C - Selbstverständnis und Außenwahrnehmung muslimischer Frauen

ReferentInnen:



Hanim Ezder, Begegnungs- und Forbildungszentrum muslimischer Frauen, Köln

Asma Aiad, Junge Musliminnen Österreich (JMÖ), Wien



Die beiden Referentinnen berichten über das Selbstverständnis und die Erfahrungen ihrer Frauen-Organisationen und stellen Aktivitäten und Projekte der letzten Jahre vor. Ausgehend davon setzen wir uns mit der Salzburger bzw. österreichischen Situation auseinander und diskutieren Veränderungsbedarf und konkrete Veränderungsideen. Der Workshop richtet sich an Frauen.

Moderation: Ursula Liebing, Plattform für Menschenrechte und Dagmar Stranzinger, Frauenbüro Stadt Salzburg

16.45 Uhr Pause

17.00 – 18.00 Uhr Abschlussplenum: Diskussion mit ReferentInnen und TeilnehmerInnen